

Dichterwettstreit am HCG

Hans Carossa unterliegt einer Schülerin

ANZEIGE

**Ihren Anzeigenauftrag
können Sie uns gerne
per E-Mail übertragen:**

E-Mail:

anzeigenservice@landshuter-zeitung.de

**Beachten Sie bitte unsere
Anzeigenschlusstermine!**

Landshuter Zeitung
ANZEIGENSERVICE

Beim Dichterwettstreit „Dead or Alive“ – tote gegen lebende Poeten – konnten am Dienstagabend im Hans-Carossa-Gymnasium die toten Dichter haarscharf den Gruppensieg davontragen. Den Einzelsieg dagegen sicherte sich Clara Koch, eine lebende Dichterin, mit ihrem Text „Früchtetee“. Sie besiegte in der Finalrunde damit den Namensgeber der Schule, Hans Carossa.

Das Mittelstufentheater unter der Leitung von Angela Köstler inszenierte in der Pausenhalle des HCG einen sogenannten „Dead or Alive“-Dichterwettstreit. Sieben wieder-auferstandene Poeten wie Goethe, Shakespeare, Ovid und Falco traten gegen sieben Schülerinnen an, die zumindest in der Vorrunde alle selbst verfasste Texte vortrugen. Die Gedichte von Maria Langmaier, Clara Koch, Verena Brix, Janina Moser, Marlene Ring und Sophie

Arndt handelten von einem Kugelschreiber, von Wolken, vom Schlaf, aber auch von der Konsumgesellschaft und der Kommunikationslosigkeit zwischen zwei Menschen. Die toten Poeten hatten sich während ihrer Zeit im Jenseits leicht verändert, Heinz Erhardt (Felix Sterr) war dünner und agiler geworden, Falco (Andreas Schubert) seriöser, Ovid (Ayla Özkan) modern und am Puls der Zeit und Hans Carossa (Andreas Schrank) jugendlich, rebellisch und respektlos.

Die beiden Moderatoren Franziska Binder und Korbinian Hofmann wählten die Jury spontan aus dem Publikum. Fünf Zuseher konnten nach jeder Darbietung Punkte zwischen Eins und Zehn geben. Die beste und schlechteste Note wurden jeweils gestrichen. Am Ende siegte die Gruppe der jung gebliebenen toten Dichter mit nur einem Punkt Vorsprung.

In der Finalrunde war dann das ganze Publikum als Jury gefragt. Jeder Zuseher durfte eine Wäscheklammer an die Kleidung seines Favoriten – Hans Carossa oder Clara Koch – heften. Am Ende gewann Clara Koch mit deutlichem Vorsprung. Der Preis setzte sich passend zum Dichterwettstreit aus ABC-Russisch Brot, Esspapier sowie Buchstabensuppe zusammen. Die zahlreichen Besucher äußerten am Ende der Darbietung, dass es für sie keine wirklichen Verlierer gebe – so begeistert waren sie von dem Abend.



Haarscharf ging der Wettstreit zwischen toten und lebenden Dichtern am HCG aus.